

ist, u. ich ihre Gewährung völlig
in das Ermessen Ew. Hochwohl-
gebornen stelle.

Professor Dr. O. Dobenecker in
Jena, dem ich durch vielfache
persönliche u. wissenschaftliche Be-
ziehungen verbunden bin, hat
gelegentlich unseres Briefwechsels
davon gehört, dass ich u. a. über
Heinrich von Frimar arbeite. Ohne
Ahnung davon, dass ich wegen
des Druckes bereits mit Ew. Hoch-
wohlgebornen in Verbindung getre-
ten, hat er mir daraufhin ange-
boten, den Aufsatz in seine
Zeitschrift aufzunehmen. Da ich
im vorigen Jahre mit einem
anderen Mr. Prof. Dobenecker
im Stiche gelassen habe u. der
Gegenstand für die Thüring. Zts.
nicht ungeeignet erscheint, so wäre